

## DEUTSCHER SCHÄFERHUND

(Quelle: SV Rassestandard, Kynos Atlas)



Der Deutsche Schäferhund ist eine der über die ganze Welt am verbreitetsten und anerkannten Hunderassen. In nahezu allen Ländern dieser Erde ist die Rasse bekannt, wird aufgrund ihrer Intelligenz, leichten Ausbildungsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und Schneid hochgeschätzt.

Die Entstehungsgeschichte dieser Rasse ist verhältnismäßig jung und begann 1899.

Ein Schäferhund ist bereit, bis zur Aufopferung seines eigenen Lebens, alles für den, den er liebt, zu tun. Die Rasse betet die eigenen Familienmitglieder an, ist von Natur aus zuverlässiger Schutz von Mensch und Eigentum. Der Rassestandard verlangt, daß er sich jederzeit zu wehren weiß und dennoch in der Öffentlichkeit friedfertig sein muß.

### ALLGEMEINES ERSCHEINUNGBILD:

Der Deutsche Schäferhund ist mittelgroß, leicht gestreckt, kräftig und gut bemuskelt, die Knochen trocken und das Gesamtgefüge fest.

### WICHTIGE MAßVERHÄLTNISSE:

Der Widerist beträgt für Rüden 60 bis 65 cm, bei Hündinnen 55 bis 60 cm. Die Rumpflänge übertrifft das Maß der Widerristhöhe um etwa 10 bis 17 %.

### WESEN:

Der Deutsche Schäferhund muß vom Wesensbild her ausgeglichen, nervenfest, selbstsicher, absolut unbefangen und (außerhalb einer Reizalge) gutartig sein, dazu aufmerksam und fähig. Er muß Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit und Belastbarkeit besitzen, um als Begleit-, Wach-, Schutz-, Dienst- und Hütehund geeignet zu sein.

Anerkannt durch: FCI, AKC, UKC, TKC, CKC

FCI-Gruppe 1: Hüte- und Treibhunde

URSPRUNG: Deutschland